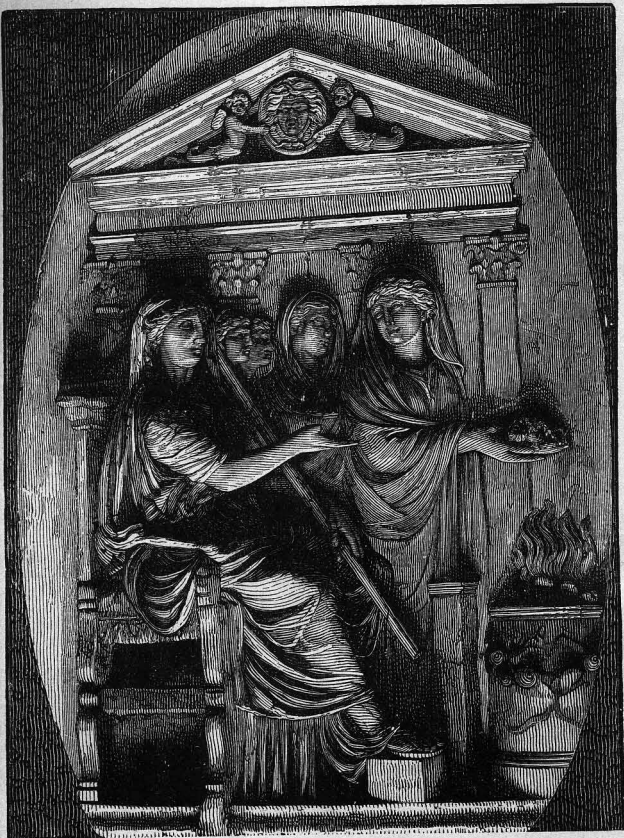


GRUNDRISS

DER

**RÖMISCHEN ALTERTÜMER.**



Basrelief, ein Opfer darstellend (Kapitolin. Museum).

QUID VELINT FLORES ET ACERRA TURIS  
PLENA, MIRARIS, POSITUSQUE CARBO IN  
CESPITE VIVO.

*HOR. OD. 3, 8.*

# GRUNDRISS

Ä

DER

# RÖMISCHEN ALTERTÜMER.

Ein Lehrbuch für Studierende der oberen Gymnasialklassen  
und zum Selbstunterricht.

Von

**Dr. C. Krieg,**

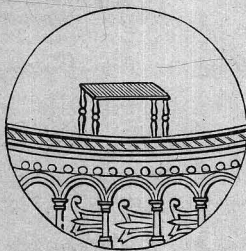
Professor an der Universität Freiburg i. B.

His ego nec metas rerum nec tempora pono,  
Imperium sine fine dedi.

*Verg. Aen. I.*

Dritte, abermals wesentlich verbesserte Auflage.

Mit Titelbild, einem Stadtplane und 73 Text-Illustrationen.



**Freiburg im Breisgau.**

**Herdersche Verlagshandlung.**

**1889.**

Zweigniederlassungen in *Straßburg, München* und *St. Louis, Mo.*

**Wien I, Wollzeile 33: B. Herder, Verlag** Ä

Das Recht der Übersetzung in fremde Sprachen wird vorbehalten.

Entered according to Act of Congress in the year 1889, by Joseph Gummersbach  
of the firm of **B. Herder** at St. Louis, Mo., in the office of the Librarian  
of Congress at Washington, D. C.

---

Buchdruckerei der Herderschen Verlagshandlung zu Freiburg.



## Vorwort zur zweiten Auflage.

Seit mehreren Jahren war vorstehender Grundriss vergriffen, ohne daß zahlreiche anderweitige Berufsgeschäfte es dem Verfasser erlaubt hätten, eine neue Auflage fertigzustellen. Diese Verzögerung ist, wie ich hoffen darf, dem Buche nicht zum Schaden gereicht. Denn so ist es mir möglich geworden, dasselbe gänzlich umzuarbeiten, und nicht bloß da und dort die bessernde Hand anzulegen, so daß die neue Auflage in wesentlich veränderter Gestalt erscheint.

Es ist in diesem *einen* Bande aus den einzelnen Zweigen der römischen Altertümer in gedrängter, aber, wie ich glaube, ausreichender Weise alles vereinigt, was der Schüler der obersten Gymnasialklassen bedarf. Der kundige Leser wird sofort erkennen, wieviel Material auf manchem Blatte verarbeitet ist; nur schwer konnte ich mich freilich oft entschließen, einen Gegenstand nicht vollständiger zu behandeln; aber es war die Rücksicht auf die *Schule*, die Einhalt gebot. Den *staatlichen* Altertümern, namentlich der Magistratur der Republik, ist mehr, als vielleicht für das Gymnasium nötig scheint, Raum gegeben. Es sind aber gewichtige Gründe, die den Verfasser dazu bestimmten. Einmal ist ein wirkliches Verständnis und eine fruchtbare Lektüre der römischen Klassiker nicht möglich ohne Kenntnis des öffentlich-politischen Lebens der Römer; sodann giebt das Studium von Verfassung und Recht der Römer ein vortreffliches, allgemeines *Bildungsmittel* ab und schärft den Blick für moderne öffentliche Verhältnisse. Ruht ja überdies Staat und Recht der Neuzeit in mehr als einer Hinsicht auf altrömischer Grundlage. Auch haben die Römer einen guten Teil ihrer weltgeschichtlichen Stellung nächst der ihnen innewohnenden persönlichen Tüchtigkeit (der *virtus Romana*) ihrer vortrefflichen Verfassung verdankt, so daß diese schon vom kulturgeschichtlichen Gesichtspunkte unser Interesse erregt.